

SCHULDENABBAU BLEIBT
THEMA NUMMER 1

SEITE 2

BESCHLÜSSE DES
STADTRATES

SEITE 3

AKTUELLES UND
AUSSCHUSSSITZUNGEN

SEITEN 4 UND 5

AKTUELLES UND
BEKANNTMACHUNGEN

SEITE 6

„Das unerschrockene Wort“ – Vorschläge der Bürger gefragt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Preis „Das unerschrockene Wort“ wird im Gedenken an den Reformator Martin Luther alle zwei Jahre an Frauen und Männer, die „in Wort und Tat für die Gesellschaft, die Gemeinde, den Staat bedeutsame Aussagen gemacht und gegenüber Widerständen vertreten haben“, vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert. „In einem freiheitlichen demokratischen Gemeinwesen gehört das freie Wort zu den wichtigsten konstitutiven Elementen. Auch in einer Gesellschaft, in der die Meinungsfreiheit Verfassungsrang hat, gibt es viele Gründe, Zwänge, Versuche und Hindernisse, die zu einer Einengung und damit letztlich zu einer Bedrohung der freien Meinungsäußerung führen können.“ So formuliert es die Präambel des Preisstatuts.

Halle (Saale) gehört neben Augsburg, Coburg, Eisenach, Erfurt, Heidelberg, Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, Marburg, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Worms und zeitlich zu den 15 Lutherstädten, die den Preis vergeben. Die bisherigen Preisträger Prof. Dr. Richard Schröder, Prof. Dr. Hans Küng, Uta Leichsenring, Gertraud Knoll, Stephan Krawczyk, Emel Abidin-Algan und Andrea Repke waren immer auch Beleg dafür, dass unbequeme Wahrheiten ausgesprochen werden müssen, um unsere demokratische Gesellschaft zu stärken und der Wahrhaftigkeit den angemessenen Stellenwert zu geben. Dies gilt auch und besonders für den Preisträger des Jahres 2011, Dimitrij Muratow (Chefredakteur der „Nowaja Gasetä“), den die Stadt Halle vorgeschlagen hatte, und der in Heidelberg den Preis der Lutherstädte erhielt.

Ich bin sicher, dass die Bürgerinnen und Bürger von Halle auch für 2013 wieder Persönlichkeiten vorschlagen werden, die sich durch ihr unbedingtes Handeln für eine Sache engagieren und dabei auch vorherrschende Meinungen infrage stellen.

Bis zum September 2012 kann dies geschehen. Die Empfehlungen der einzelnen Städte werden dann im November 2012 von einer Jury, in der die Oberbürgermeister der beteiligten Städte sowie sechs weitere fachkundige Juroren stimmberechtigt sind, bewertet, und der Preisträger bzw. die Preisträgerin wird ausgewählt.

Ich möchte Sie deshalb herzlich einladen, Ihre Anregungen für einen würdigen Preisträger bis zum **31. Mai 2012** einzureichen. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag möglichst mit einer Begründung sowie biografischen Daten an das Kulturbüro, Marktplatz 1, 06108 Halle.

Mit Ihrer Unterstützung werden wir der Jury wieder eine interessante Empfehlung geben können, vielleicht sogar den nächsten Preisträger vorschlagen.

In diesem Sinne freue ich mich auf Ihre Vorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Gemeinsam geschafft

Halles Brunnen sprudeln dank zahlreicher Sponsoren auch in diesem Jahr wieder

Die Brunnensaison ist eröffnet. Dank des großartigen Engagements von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Instituten, Vereinen und Einrichtungen können in diesem Jahr 31 Wasserspiele in der Saalestadt sprudeln. Das sind zwei Brunnen mehr als im vergangenen Jahr. Durch zusätzliche Spenden können nun auch die Brunnen Melanchthonplatz und am Pestalozzipark/Pestalozzistraße in Betrieb genommen werden.

Bereits seit Gründonnerstag, dem 5. April, plätschern Opernhaus-Brunnen, Eselbrunnen am Alten Markt, Zither-Reinhold-Brunnen in der Leipziger Straße, der Brunnen vor der Konzerthalle Ulrichskirche, Drachenbrunnen westlich der Marktkirche, Goldsole auf dem Marktplatz, der Trinkbrunnen in der Geistsstraße und in Neustadt der Nasreddin-Brunnen, Tulpenbrunnen und Frauenbrunnen. Weitere 19 Brunnen werden im Lauf des Aprils zugeschaltet – unter anderem auch der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt, wenn die Bauarbeiten im Bereich Hallorenring/Gerbersaale abgeschlossen sind.

Schließlich werden ab Anfang Mai die Wasserspiele am Grünen Dreieck in Heide-Süd, in der Querfurter Straße auf der Silberhöhe und am Gastronom in Neustadt sprudeln.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados bedankt sich im Namen aller Hallenser und Hallenserinnen bei folgenden Institutionen, die sich am Sponsoring beteiligten: Bauverein Halle & Leuna e.G., Citygemeinschaft Halle e.V., Deutsche Bank Investment & Fi-



Wasser marsch: Mit einem gemeinsamen Knopfdruck wurde vor wenigen Tagen die Brunnensaison in Halle eröffnet. 31 Wasserspiele sprudeln in diesem Jahr – dank zahlreicher Sponsoren. Foto: Thomas Ziegler

nanzCenter, GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien, Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, HypoVereinsbank Halle, Stadtwerke Halle GmbH, Technologie- und Gründerzentrum, Bio-Zentrum, Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (Saale), Wohn-Centrum-Lührmann, Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenbahn“ e. G., Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e. G., Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., Stadtteil-

zentrum Halle-Neustadt GmbH & Co. KG, Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Universitätsklinikum Halle (Saale), Frohe Zukunft Wohnungsgenossenschaft eG, Freunde der Fontäne beim Peißnitzhaus e.V., Umspannwerk Hallmarkt Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Interessengemeinschaft Alter Markt e. V., Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Eigene Scholle“ e. G., Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale, als ewia GmbH, Finsterwalder Transport und Lo-

gistik GmbH, SPD-Ortsverein Halle-Nordost, WG Gesundbrunnen Halle eG, Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Halle eG und Styron Deutschland GmbH.

Ein besonderes Dankeschön des Stadtoberhauptes geht an die Freunde der Fontäne beim Peißnitzhausverein. Sie sorgen auch ohne Aufforderung dafür, dass – wie jedes Jahr – ein außergewöhnliches Wahrzeichen die Hallenser und ihre Gäste erfreuen kann: Die 70 Meter hohe Fontäne auf der Ziegelwiese.

Halle ist die grünste Großstadt Deutschlands

Die Stadt Halle und Hannover sind Deutschlands Großstädte mit den höchsten Anteilen an Grünanlagen und Erholungsflächen. Das zeigt eine Untersuchung des Wohn- und Lebensumfelds der 50 bevölkerungsreichsten Städte durch die comdirect bank in ihrem Städtereport Deutschland. Die Saalestadt verfügt über einen Grünanteil von 15,9 Prozent des Stadtgebiets, Hannover weist 14,0 Prozent seiner Gesamtfläche als Grünanlagen und Raum zur Erholung aus. Auf Platz drei folgt Magdeburg (13,5 Prozent), dahinter teilen sich Essen und Berlin (je 12,6 Prozent) Rang vier. Mit München (11,7 Prozent) und Köln (11,5 Prozent) belegen zwei Millionenstädte die weiteren Plätze. Der Mittelwert aller Städte beträgt 7,6 Prozent.

Fokus der Untersuchung im Januar dieses Jahres war das demografische Wohn- und Lebensumfeld in den 50 größten Städten Deutschlands, gemessen an der Einwohnerzahl. Als Grundlage dienten Daten u.a. der Statistischen Landesämter und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Die Flächenerhebung erfolgte nach Art der tatsächlichen Nutzung, nicht berücksichtigt sind Waldflächen.

Umwelt- und Fahrradtag am 28. April

Die Themen Nachhaltigkeit, Mobilität, Erneuerbare Energien sowie Umwelt- und Naturschutz stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Umwelt- und Fahrradtags, der am Sonnabend, dem **28. April**, von 10 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz stattfindet. Präsentiert wird eine Mischung von umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten über Infos von Umweltvereinen bis zum Verkauf von Solarspielzeug und pflanzengefärbter Kleidung. Außerdem gibt es Infos zu Fahrradtouren, Beratung zur Nutzung von Sonnenenergie, Infos zum Tierschutz und über ökologische Landwirtschaft, Tipps für Gartenfreunde sowie Produkte aus ökologischer Herstellung. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Halle und Karlsruhe zeigt der Verein Freundeskreis Halle-Karlsruhe beispielsweise, wie die Partnerstadt Karlsruhe per Fahrrad entdeckt werden kann.

Dank an Maximilian v. Arnim

OB Dagmar Szabados wünscht Maximilian von Arnim und seinen Mitstreitern viel Erfolg bei der Vorbereitung von „Happy birthday Händel“ 2013. Sie dankte den Organisatoren des seit mehreren Jahren im Februar in Halle stattfindenden Musikfestes für die hervorragende ehrenamtliche Arbeit und die Bereicherung des kulturellen Lebens der Stadt durch den Happy Birthday Händel Förderverein.

Sympathische Post bekam jetzt Maximilian von Arnim auch aus Rostock. Unter anderem der Chor der Heilig-Geist-Kantorei aus der Ostseestadt gehörte in diesem Jahr zu den Akteuren des Festivals. Die Mitglieder bedankten sich für „das nachhaltige Erlebnis“. So schreibt Chormitglied Heike von Weber: „In keiner anderen Stadt wurde ich so freundlich empfangen wie in Halle.“



Nachtaktiv

Museumsnacht in Halle und Leipzig

„Nachtaktiv“ heißt es am Sonnabend, dem **5. Mai**, an Saale und Pleiße. Dann laden die Städte Halle und Leipzig zur vierten gemeinsamen Museumsnacht in 78 Museen ein. 21 Einrichtungen aus Halle und 57 aus Leipzig beteiligen sich an der Offerte, und das in dem Jahr, in dem sich Halle als Stadt der Wissenschaft präsentiert. Das diesjährige Motto ist ein Zeichen für die gefestigte Partnerschaft beider Städte und ein Aufruf an alle Neugierigen, zu magischer Stunde auszuschwärmen. Ein Highlight dürfte das Kupferstichkabinett der Martin-Luther-Universität sein. Dort wird die Ausstellung „Himmlicher Elefant“, eine Kollektion von Künstlern der Klassischen Mo-

derne, wie Kokoschka, Dali, Miro, Tapis, Picasso oder Beuys, gezeigt. **Mehr Infos: www.museumsnacht-halle-leipzig.de / Kulturbüro Halle, T.: 221 130 04.**



Musikaktiv

Int. Kinderchorfestival vom 3. bis 6. Mai

Das Internationale Kinderchorfestival mit rund 250 Teilnehmern feiert in diesem Jahr seine 33. Auflage. Vom **3. bis 6. Mai** musizieren neun nationale und internationale Ensembles aus Holland, der Ukraine, aus Südkorea und Slowenien. Zu den deutschen Stimmen gehören der Kinder- und Jugendchor „Ulrich von Hutten“ aus Halle und der Mädchenchor der Landesschule Schulpforta aus Schulpforta. Eröffnet wird das Festival mit einem Konzert am **3. Mai**, 19 Uhr, in der Ulrichskirche. Am Samstag, dem **5. Mai**, wird die Tradition des Singens in der Innenstadt fortgesetzt. 10 Uhr startet eine Musikka-

rawane, die sich aus zwei Richtungen dem Marktplatz nähert, auf dem dann um 11 Uhr das Fest der Begegnung stattfindet, zu dem die Chöre vor den Rathaustreppen singen und einen Blumengruß am Händeldenkmal ablegen werden. Zwischen den großen Konzerten und dem Fest der Begegnung finden einzelne Sonderkonzerte in verschiedenen Kirchen und Altenheimen in und um Halle statt. Außerdem wird es wieder die Uraufführung eines Chorwerkes geben, das extra für das Festival geschrieben wurde. Premiere: zum Abschlusskonzert am Sonntag, 14 Uhr, in der Ulrichskirche. **Mehr Infos: www.jw-frohe-zukunft.de**

FLYER Elektrofahrräder

Das Schweizer Original – oft kopiert, in Qualität und Vielfalt unerreicht.

JETZT PROBEFAHREN! Testen Sie Ihren FLYER auf einer ausgiebigen Probefahrt. Vereinbaren Sie einen Termin. Rufen Sie uns an! Infos: (0345) 2 90 97 27 oder direkt im FAHRRADIES, Bernburger Straße 25, 06108 Halle (Saale).

FAHRRADIES: Die E-BIKE-EXPERTEN IN HALLE

www.swissflyer.de

Haushaltskonsolidierung bleibt Thema Nummer 1

Auftakt Arbeitsgruppe Haushalt / ehemaliger Hallenser appelliert an die Bürger an der Schuldentilgung mit zu tun / Finanzdezernent erklärt Haushalt

Aktuelle Themen – die Fakten dazu

Betriebskosten der Schulturnhallen – auch Sportvereine sollten sich bei Nutzung daran beteiligen

Kommunen sind verpflichtet ihre Haushalte zu konsolidieren, Ausgaben zu reduzieren und Einnahmen zu generieren.

Auch die Stadt Halle muss mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt erreichen. Deshalb ist es Ziel im Haushaltsjahr 2012, das Defizit bei höchstens -9,5 Mio. Euro zu halten.

Gegenwärtig können Vereine die haleschen Schulturnhallen kostenfrei nutzen. Das soll auch so bleiben. Allerdings ist es aus Sicht der Verwaltung angemessen, dass die Sportler über ihre Vereine die Betriebskosten der Schulturnhallen zu jenen Zeiten tragen, in denen sie diese auch nutzen. Das ist längst bei der Nutzung der Schwimmhallen übliche Praxis.

Es ist schwer vermittelbar, auch diese Betriebskosten, die beispielsweise durch das Duschen der Vereinssportler anfallen, auch durch die Allgemeinheit tragen zu lassen. Der Vorschlag der Stadtverwaltung betrifft ausschließlich den Freizeitsport im Erwachsenenbereich. Derzeit liegen die Betriebskosten in den Schulturnhallen im Durchschnitt bei 12,5 Euro pro Stunde. Somit dürften die unmittelbaren Kosten, die von den Sportlern pro Kopf getragen würden, kaum einen Euro überschreiten. Die Stadt Halle hat derzeit 54 Schulturnhallen.

Stadtverwaltung und Landesverwaltungsamt (LVwA) rücken bei der Suche nach Wegen, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Halle zu erhöhen, enger zusammen. In der vergangenen Woche hat es ein erstes Treffen der Gruppe „Haushaltskonsolidierung“ (AG HHK), u.a. mit OB Dagmar Szabados, Finanzdezernent Egbert Geier und LVwA-Präsident Thomas Pleye, gegeben.

Erörtert wurde eine entsprechende „Vereinbarung zur Haushaltskonsolidierung“, die nun mit den städtischen Gremien abgestimmt wird. Die Beteiligten sind sich einig, dass die Stadt Halle kurzfristig einen genehmigungsfähigen Haushalt braucht und mittelfristig das hohe Altdefizit abgebaut werden muss. OB Dagmar Szabados: „Die Stadt benötigt dazu die Unterstützung des Landes. Es ist unabdingbar, dass wir zu verbindlichen Vereinbarungen kommen.“

Die Vereinbarung sieht eine vorbehaltlose Aufgabenkritik durch die Arbeitsgruppe vor. Neben den freiwilligen werden auch alle Pflichtaufgaben gelistet und Optimierungsmöglichkeiten geprüft. Um eine Akzeptanz der Einsparvorschläge im Stadtrat zu erhöhen, sollen neben der Stadtverwaltung und dem LVwA auch die Stadtratsfraktionen einbezogen werden.

tionen einbezogen werden.

Weiterhin wurde sich darauf verständigt, externen Sachverstand hinzuzuziehen. Mit dessen Hilfe Vorgänge und Verträge in der Verwaltung geprüft und Empfehlungen gegeben werden sollen. Überdies wird ein Fahrplan erarbeitet, wie die Stadt Halle zeitnah signifikante Ergebnisse im Bemühen um den Schuldenabbau vorlegen kann. Einigkeit herrscht darüber, dass auf Grund der Schwierigkeit und des Umfangs der Aufgabe neue kreative Wege beschritten werden müssen. Die jetzt gebildete Arbeitsgruppe bietet dafür gute Möglichkeiten.

Dagmar Szabados: Die Stadt absolviert seit Jahren eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung. Jetzt braucht es auch die Unterstützung des Landes, um auf Konsolidierungskurs zu bleiben.

Hintergrund: Die Stadt Halle verfügte im Jahr 2011 über keinen genehmigungsfähigen Haushalt und seit nunmehr 10 Jahren über keine ausgeglichenen Haushalte. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass – wie gutachterlich bestätigt – seit Jahren eine Unterfinanzierung der Stadt vorliegt. Deswegen wird derzeit im Auftrag des Landes analysiert, wie der kommunale Finanzausgleich zukünftig zu gestalten ist.

Zudem ist der Haushalt der Stadt Halle durch Altschulden in Höhe von rund 245 Mio. Euro belastet, wobei in den letzten Jahren durch große Anstrengungen

der Stadt ein Schuldenabbau von 143 Mio. Euro bereits erreicht wurde. Dies wurde u.a. durch Einsparungen im Bereich der Verwaltung in Höhe von rund 116 Mio. Euro, durch Ausschüttungen aus kommunalen Beteiligungen und durch höhere Steuereinnahmen möglich. Allein die kommunalen Unternehmen haben im Zeitraum zwischen 2006 und 2010 mit rund 270 Mio. Euro zur Konsolidierung des Haushaltes beigetragen. Ohne deren Unterstützung wäre die Lage der Stadt noch deutlich schlechter.

Szabados: „Die Stadt absolviert seit Jahren eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung. Jetzt ist auch die Unterstützung des Landes nötig, um weiter auf Konsolidierungskurs zu bleiben.“

BÜRGERINFO ZUM BUDGET 2012

Bürgermeister Egbert Geier wird am Montag, dem 23. April, 18 Uhr, im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, den Haushaltsplanentwurf der Stadt Halle für das Jahr 2012 interessierten Bürgern vorstellen und in leicht verständlicher Form erklären.

Darüberhinaus wird der Finanzdezernent das neu in der Verwaltung eingeführte System der doppelten Buchführung (Doppik) vorstellen. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, mit dem Bürgermeister und weiteren Vertretern der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen.

SCHULDEN TILGEN – VERANTWORTUNG TRAGEN. GEDANKEN, DIE EIN EHEMALIGER HALLENSER BÜRGER DIESER TAGE PER BRIEF ÜBERMITTELTE

Schulden sind unter Umständen eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Über Schulden werden von Bundes- bis zur Kommunalebene notwendige Aufgaben bewältigt. Dies trifft auch auf die Stadt Halle zu, die nach der Wende einen enormen finanziellen Bedarf hatte, Infrastruktur, wie Schulen, Sportanlagen und Verkehrswege, das Kulturleben, aber auch soziale Projekte zum Wohle des sozialen Friedens zu finanzieren. All dies hat Halle sehr verändert. Das Straßenbild hat sich enorm verbessert, Leben ist in die Innenstadt zurückgekehrt, das vielfältige Kulturprogramm ist einmalig für die Größe der Stadt und soziale

Spannungen haben nachgelassen. Halle hat sich von einer „grauen Dame“ zu einer bunten Stadt entwickelt. Mir ist bewusst, dass dies alles nur durch hohe Investitionen, finanziert durch Schulden, möglich war, legitimiert auch durch meine eigene Wählerstimme. Inzwischen steht die Stadt wegen ihrer hohen Verschuldung unter Finanzaufsicht des Landes. Damit die Entscheidungsgewalt wieder voll in die Hände der gewählten Vertreter der Stadt gelangt, muss der Schuldenberg abgetragen werden. Da auch ich durch meine Wählerstimme mitentschieden habe und auch ich von den Maßnahmen profitiert habe, fühle ich mich verpflichtet, auch einen Teil der Verantwortung zu übernehmen und meinen Teil der Schuldenlast abzutragen.

Anmerkung der Redaktion: Die Stadtverwaltung erhielt den Brief, den wir hier in Auszügen veröffentlichen, vor wenigen Tagen aus Karlsruhe. Der Absender, der unerkannt bleiben möchte, aber der Redaktion bekannt ist, hatte bis 2006 in Halle beruflich zu tun und lebt nun in der Partnerstadt Halles. Im Jahr 2006 betrug die Pro-Kopfverschuldung in Halle rund 1670 Euro. Der ehemalige Hallenser hat kürzlich genau diesen „Schuldenanteil“ aus dem Jahr 2006 an die Stadt Halle überwiesen.

Tafelfreuden – ein Service des 18. Jahrhunderts

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 16: Porzellan nicht nur fürs Kaffeekränzchen

Im 18. Jahrhundert entwickelten sich Gepflogenheiten der Esskultur, die noch heute prägend sind. Neuartigen Heißgetränken kam dabei eine besondere Bedeutung zu. Kaffee, Tee und Kakao (Trinkschokolade) – damals noch Luxusgüter – waren in vornehmen Kreisen eine unbedingte Ergänzung opulenter Festessen oder intimer Plauderstunden. Die Geschmackserlebnisse von Kaffee, Tee und Schokolade konnten sich aber nur in Verbindung mit neuen Trinkgefäßen aus Porzellan entfalten, die im Stil ostasiatischer Vorbilder aus Manufakturen wie Meissen, Berlin oder Fürstenberg kamen. Die entlehnte halbkugelige Schalenform der Teetasse bekam in Europa einen Henkel und als Pendant wurde dazu die tiefe Untertasse erfunden. Sie diente nicht nur als Untersatz, sondern ebenfalls als Trinkgefäß, wenn Kaffee oder Tee noch zu heiß waren. Das gezeigte Ensemble (Foto) aus dem Stadtmuseum umfasst eine Teetasse mit Untertasse und eine Teedose. Das Trinkgeschirr stammt aus der Meißener Porzellanmanufaktur und wurde 1780 hergestellt. Es ist mit einer floralen Malerei in Mangan verziert. Die blaue Schwertermarke besitzt eine zusätzlichen Stern und verweist auf Graf Marcolini-Ferretti, der diesen unter seinem Direktorat (1774-1814)



einführte. Die beigefügte Teedose hat eine rechteckige Wandung mit Reliefdekor, das eine florale Bemalung mit Rosenbouquet sowie kleinen Blüten erhielt. Der zylindrische Hals wird von einem Deckel verschlossen, den ein Pinienkauf krönt.

Die vorgestellten Stücke werden Teil der neuen Dauerausstellung zum 18. Jahrhundert sein, die in wenigen Monaten im Stadtmuseum Halle eröffnet wird. Das Service wird unter dem Titel „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ gezeigt. Sie entsteht im Rahmen des Landesprojekts „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“, das sich 2012 dem Thema „Gesellig-

keiten“ widmet. Die Saalestadt Halle hatte höchst unterschiedliche Formen von Geselligkeit zu bieten. Hallesche Studenten ließen sich nach dem Theaterbesuch gern eine heiße Schokolade schmecken. Das „Kaffeekränzchen“ war wiederum keineswegs ein harmloses Vergnügen in einer Zeit, in der das Modegetränk hoch besteuert wurde und preußische „Kaffeeschneffler“ unterwegs waren, um private Kaffeeröstung aufzuspüren.

Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.

DIE STADT GRATULIERT

Eiserne Hochzeit

Hans-Joachim und Frieda Jerzewski feiern ihren 65. Hochzeitstag am 19. April, Erich und Ilse Staudt am 24. April.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen Lydia Morgenthal, Walter und Isolde Mundt, Otto und Annelies Richter, Theodor und Ilse Robitzsch, Werner und Jutta Straßburg am 19. April, Stanislaus und Brigitte Bochno, Horst und Elli Eckelmann, Gerhard und Gretel Geißler, Horst und Rosemarie Rohne am 26. April, Anton und Ruth Stieber am 29. April, Wolfgang und Ingeborg Preuß, Günter und Ingelore Weinrich am 30. April.

Geburtstage

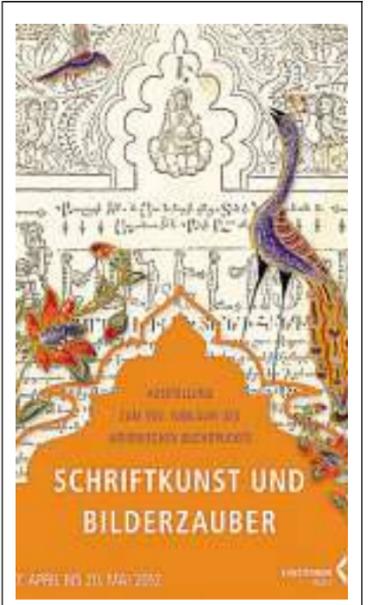
Auf 104 Lebensjahre blickt Erna Scholz am 19. April. Ihren 103. Geburtstag begeht Else Eppe am 23. April. Ihren 100. Geburtstag feiern Gertrud Hanitzsch am 26. April, Erika Bamberg am 2. Mai. 95 Jahre alt werden Maria Seidel am 18. April, Edith Reinicke am 19. April, Irmgard Schwarz am 2. Mai. Das 90. Lebensjahr vollenden Ilse Anspach, Albert Rosaleck, Wolfgang Weiß am 17. April, Hilda Hennig, Franz Zielke am 18. April, Erna Reich, Irmgard Will am 19. April, Dagmar Gerbet, Heinz Wilde am 20. April, Eleonore Clemens, Marianne Wolter am 21. April, Marie Dömel, Emil Hauptmann, Hans-Joachim Hornburg, Ursula Löser am 23. April, Waltraud Denner, Käthe Jany, Horst Meschkat, Elfriede Schuppmann am 24. April, Erna Wolf am 28. April, Christian Claub, Charlotte Haake am 30. April, Ernst Hecker, Gerhard Heinecke am 1. Mai, Werner Becker, Gisela Heyne am 2. Mai. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Infos zu B-Plan für die Gartenstadt Nietleben

Das Dezernat Planen und Bauen lädt alle interessierten Eigentümer und Einwohner der Gartenstadt Nietleben am Donnerstag, dem 26. April 2012, um 18 Uhr, zur Informationsveranstaltung über die geplante Änderung des Bebauungsplanes Nr. 105 „Gartenstadt Nietleben“ in die Grundschule Nietleben ein. Ziel der Bebauungsplanänderung ist die Verschiebung der hinteren Baugrenzen und damit eine Vergrößerung der zulässigen Bautiefe von heute 12 bis 15 Meter auf einheitlich 16 Meter. Mit der größeren Bautiefe soll mehr Flexibilität in der Grundstücksausnutzung ermöglicht werden. Alle weiteren Festsetzungen bleiben unberührt.

Verwaltung stellt Ideen zur Torstraße vor

Im Zuge des Stadtbahnprogramms Halle '25 plant die Havag voraussichtlich 2013 den Ausbau der Torstraße zwischen Ranischem Platz und Böllberger Weg in jeweils gesonderten Projekten. Als Folgemaßnahme zum Gleisbau soll neben der Haltestelle Kurt-Tucholsky-Straße der gesamte Straßenraum zwischen den zu erhaltenden Vorgärten ausgebaut werden. Die Stadtverwaltung möchte jetzt gemeinsam mit der Havag die Ergebnisse der Vorplanung dazu vorstellen und mit den Bürgern diskutieren. Dazu wird für den heutigen Montag, dem 16. April 2012, um 18 Uhr zu einer öffentlichen Bürgerversammlung in das Stadthaus, Großer Saal, eingeladen.



„Schriftkunst und Bilderzauber“ heißt die am gestrigen Sonntag im Beisein von Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh, Arthur Poghosyan (stellv. Kulturminister Armeniens), Armen Martirosyan (arm. Botschafter in Deutschland), OB Dagmar Szabados, MLU-Rektor Udo Sträter, Saale-Sparkassenchef Friedrich Stumpf und Barbara Schneider-Kempff (Generaldirektorin d. Staatsbibliothek zu Berlin Preuß. Kulturbesitz, eröffnete Ausstellung im Kunstforum der Saalesparkasse, Bernburger Str. 8. Die Schau entführt in die armenische Druck- und Buchkunst, die vor 500 Jahren ihren Anfang nahm. Die Expo versteht sich auch als deutscher Beitrag zu den Feierlichkeiten in Armeniens Hauptstadt Jerewan, die von der Unesco zur „Welthauptstadt des Buches 2012“ ernannt wurde. Aus diesem Anlass werden u.a. in Venedig, Amsterdam und Washington Ausstellungen präsentiert. Mehr zu Schau & Begleitprogramm: www.kunstforum-halle.de

KURZ & AKTUELL

* Zur 4. Münzbörse lädt das Salinemuseum am Sonnabend, dem 21. April von 10 bis 15 Uhr ein.
* Zum 2. Mitmach-Inselumzug lädt der Peißnitzwasserverein am Sonntag, dem 22. April, 15 Uhr, auf die Peißnitz ein. Geboten werden Musik, Tanz und ein Picknick.
* Der Roman „Nesselkönig“ von Ralf Eggers wird am Mittwoch, dem 25. April, 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, vorgestellt. Am Donnerstag, dem 26. April, 18.30 Uhr, wird die episodenhafte Erzählung „Im Osten geht die Sonne auf...“ vorgestellt.
* Gerade eröffnet ist die neue Schau im Stadtarchiv „Erotisches und Kommentare zur Zeitsgeschichte, Medaillen und Kleinplastiken“. Sie widmet sich dem Werk Wilfried Fitzenreiters (1932 - 2008), dessen künstlerische Laufbahn in Halle begann. Ausstellungsdauer: bis 31. Mai.

DIE OB GRATULIERT

Eine Gratulation der OB geht an Conny Wolter, die für ihre Kinderhörbücher mit dem Auditorix-Publikumspreis 2012 der Landesmedienanstalt Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde.

Ihre besten Wünsche übermittelt die Rathauschefin an Prof. Hans Lilie. Der Jurist ist für seine Mitwirkung an der Neuordnung des Hochschulwesens in Sachsen-Anhalt und für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. An der MLU Halle hat er das Interdisziplinäre Zentrum für Medizin, Ethik und Recht gegründet und den gleichnamigen Studiengang etabliert.

Bürgertelefon
Stadt Halle
(0345) 22 10

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027, Internet: www.halle.de
Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123
Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1 E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 10. April 2012
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwursendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeand; Bernd Preuße
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 24 47
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-tägig.
Auflage: 123.000 Stück.

Die Ausgabe 8/2012 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
2. Mai 2012
Redaktionsschluss ist am
Montag, dem 23. April 2012

Beschlussübersicht der 31. Sitzung des Stadtrates am 28. März 2012

zu 5.1 Jahresabschluss 2010 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: V/2012/10411, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1 bis 3: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 4: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu folgendem Beschluss: 1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird in der von der CONNEX.M&P AUDIT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 29. April 2011 sowie am 07. November 2011 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt 40.352,27 EUR. Die Bilanzsumme beträgt 2.234.322,86 EUR. 2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen. 3. Der Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Frau Renate Scherbel, wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt. 4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

zu 5.2 Jahresabschluss 2010 der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: V/2012/10478, Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung der Beschlusspunkte, Beschlusspunkte 1 bis 3: mehrheitlich zugestimmt, Beschlusspunkt 4: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Stadt Halle (Saale) der Stadion Halle Betriebs GmbH wird ermächtigt, folgenden Beschluss zu fassen: 1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010, der einen Jahresfehlbetrag von 141,80 Euro ausweist, wird festgestellt. 2. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 141,80 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. 3. Dem Geschäftsführer, Herrn Egbert Geier, wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt. 4. Die Mitglieder des Beirates werden für das Geschäftsjahr 2010 entlastet.

zu 5.3 Stadtbahnprogramm Halle 25 Stufenbeschluss zur Stufe 1, Vorlage: V/2012/10404, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat bestätigt die dargestellten Einzelvorhaben als Bestandteil der Stufe 1 des Stadtbahnprogramms.

zu 5.4 Richtlinie zum Bau von Fahrradabstellanlagen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/10253, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat bestätigt die von der Verwaltung vorgelegte

Richtlinie zum Bau von Fahrradabstellanlagen in der Stadt Halle (Saale). 2. Bei städtischen Baumaßnahmen sowohl im öffentlichen Raum als auch bei städtischen Einrichtungen (Schulen, Kitas usw.) ist die Richtlinie bzgl. Gestaltung und Anzahl anzuwenden. Darüber hinaus wirkt die Stadt darauf hin, dass die Richtlinie auch bei Baumaßnahmen städtischer Unternehmen angewandt wird. 3. Die Richtlinie soll auch als Empfehlung für private Bauherren dienen. Aus diesem Grund ist die Richtlinie in geeigneter Weise in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Darüber hinaus ist bei Bauanträgen (mit Ausnahme von Ein- und Zweifamilienhäusern) auf die Richtlinie hinzuweisen. Die Anlage 3 (Hallesche Richtzahlenliste für Fahrradabstellplätze) ist zu beachten

zu 5.5 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 (BEP 2012), Vorlage: V/2011/10219, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat stimmt dem Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung als Teilplanung der Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 zu. (Anlage 1) 2. Der Stadtrat nimmt die geplanten Standortveränderungen/Standortweiterungen und die Planungsschwerpunkte für das Jahr 2012 zur Kenntnis. (Anlage 2). 3. Für die im Bedarfs- und Entwicklungsplan ausgewiesenen Kindertageseinrichtungen wird die gesetzliche Finanzierung gemäß § 11 KiFöG (Personal- und Sachkostenfinanzierung aufgrund der Ist-Belegung) im Haushalt 2012 sichergestellt. (Anlage 3a und 3b)

zu 6.4 Antrag der Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Integration, Vorlage: V/2012/10372, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im II. Quartal 2012 eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche die durch die Stadtverwaltung geplante Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Integration begleitet. Beteiligt werden sollen InteressenvertreterInnen von Menschen mit Migrationshintergrund, der Stadtrat und die Fachämter der Stadtverwaltung, insbesondere die Bereiche Personal, Wirtschaftsförderung, Bürgerservice, Jugendhilfe und Sozialplanung. 2. Das Gremium wird damit beauftragt, an der

Entwicklung und Fortschreibung der Indikatoren mitzuwirken und über Verbesserungsbedarf und -maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu beraten.

zu 6.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“, Vorlage: V/2010/09362, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, den Beitritt der Stadt Halle (Saale) durch die Unterzeichnung der Urkunde zur Charta beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu bekunden. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erstellen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, sowie regelmäßig über den Entwicklungsstand im Sozial-, Gesundheit- und Gleichstellungsausschuss zu berichten.

zu 7.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion: Benennung einer Straße nach Willy Brandt, Vorlage: V/2012/10477, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, 25 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen, **Beschluss:** Die Philipp-Müller-Straße wird aus Anlass des 20. Todestages von Willy-Brandt im Oktober 2012 in Willy-Brandt-Straße umbenannt.

zu 7.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu den Planungen des Landes für die Erweiterung der Justizvollzugsanstalt „Frohe Zukunft“, Vorlage: V/2012/10521, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Verwaltung wird beauftragt, gegenüber dem Land sicherzustellen, dass die Planungen zur Haftanstalt im Stadtgebiet Frohe Zukunft auf der Grundlage geltenden Planungsrechts vollzogen werden. Das Land ist darauf hinzuweisen, dass bei einer Flächenenerweiterung die Änderung des Flächennutzungsplans und die Erarbeitung eines Bebauungsplans erforderlich sind. Bei den Planungen ist die Mitsprache der Stadt Halle zu wahren. Bei der Erweiterung der Justizvollzugsanstalt ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung anzustreben.

zu 7.5 Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses, Vorlage: V/2012/10443, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2009 zur Radverkehrsförderung in Halle nach der Novellierung der STVO (V/2009/08415) wird von der Stadtverwaltung bis zum 12.12.2012 umgesetzt.

zu 7.7 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Prüfung einer Beteiligung am Programm „50 Kommunale Klimapartnerschaften“, Vorlage: V/2012/10463, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Stadt Halle sich in dem vom Deutschen Städtetag unterstützten Programm „50 Kommunale Klimapartnerschaften“ engagieren kann. Die Prüfung soll auch den Aspekt aufgreifen, inwieweit bereits Partnerschaften der Stadt Halle (oder des Stadtwerkeskonzerns) mit Regionen des Globalen Südens bestehen und in welcher Region eine solche Partnerschaft sinnvoll und für unsere Stadt besonders chancenreich sein kann.

zu 7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einreichung einer Verfassungsklage gegen das geänderte Finanzausgleichsgesetz, Vorlage: V/2012/10467, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einreichung einer kommunalen Verfassungsklage gegen das zuletzt am 21.12.2011 geänderte Finanzausgleichsgesetz (FAG) für 2012 im Hinblick auf eine unzureichende Finanzausstattung der Stadt Halle (Saale) zu prüfen und dem Stadtrat nachfolgend eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

zu 7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung von neuen Fördermöglichkeiten zum Breitbandausbau, Vorlage: V/2012/10465, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung: 1. Zu prüfen, ob mit den geänderten Förderbedingungen der Landesregierung die Stadt Halle Fördermittel zum Ausbau der Breitbandversorgung in unterversorgten Stadtvierteln beantragen kann. 2. Dem Stadtrat bei positivem Prüfergebnis eine Beschlussvorlage zum Einsatz derartiger Fördermittel für unterversorgte Stadtgebiete vorzulegen.

zu 7.15 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz bei städtischen Immobilien, Vorlage: V/2012/10527, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie in den nächsten drei Haushaltsjahren die in der Informationsvorlage „Energiebericht 2011“ (Vorlage V/2012/10365) benannten neun Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (Erneuerung oder Austausch von Anlagentechnik bzw. bauliche Maßnahmen zur Wärmedämmung) an folgenden städtischen Objekten „mit hoher Priorität“: • Gesundheitsamt (Stendaler Straße 7/8) • Grünflächenamt, Abt. Friedhöfe (Liebenauer Straße 118) • Kita „Der kleine Spatz“ (Ouluer Straße 2) • Grundschule Diemitz Turnhalle (Apoldauer Straße 20) • Konservatorium, Außenstelle (Platz Drei Lilien 3) • Grundschule Ludwigfeld Turnhalle (Wörmilizer Straße 93) • Grundschule Albrecht Dürer (Albrecht-Dürer-Straße 8) • Grundschule Am Heiderand, Turnhalle (Carl-Schorlemmer-Ring 68) • Turnhalle Albert-Dehne-Straße (Albert-Dehne-Straße 9) realisiert werden können. Zu prüfen sind Fremdfinanzierung und Eigenmitteleinsatz sowie der Einsatz von Fördermittelprogrammen (z.B. KfW). Ein Prüfergebnis ist dem Stadtrat im Juli 2012 als Beschlussvorlage vorzulegen.

zu 3.1 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin, Vorlage: V/2012/10392, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.2 Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen von Bildung und Teilhabe in der Stadt Halle (Saale) - Förderung von Angeboten Schulsozialarbeit der Träger der freien Jugendhilfe bis 2013, Vorlage: V/2012/1042, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 3.3 Vergabe der Bau- und Bewirtschaftungsleistung für das Lebenszyklusprojekt der Integrierten Gesamtschule Halle, Sekundarschule „Johann Christian Reil“ und Grundschule Am Heiderand im Rahmen der EU-Schulbauförderung EFRE 2007-2013, Vorlage: V/2012/10485, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt.

Die Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Internetseite www.halle.de kann sich über die Buttons „Rathaus + Stadtrat“, „Stadtrat + Fraktionen“, „Zugänge – Ratsinformationssystem für Bürger“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. Stadtrat bis zum vollständigen Beschluss-text geklickt werden. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Tagesordnung der 32. Sitzung des Stadtrates am 25. April 2012

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde
1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2 Feststellung der Tagesordnung
3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.03.2012
4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung vom 28.03.2012 gefassten Beschlüsse
5 Beschlussvorlagen
5.1 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2011
Vorlage: V/2012/10508
5.2 Einbringung doppischer Haushalt 2012
Vorlage: V/2011/10306
5.2.1 Umsetzung der Vorschläge zur Mittelreduzierung / Haushaltskonsolidierung in der Stadtbibliothek - Teil 11
Vorlage: V/2012/10425
5.2.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl, Dr. Annegret Bergner und Dr. Ulrike Wüschler (alle CDU) zur BV V/2012/10425 Umsetzung der Vorschläge zur Mittelreduzierung / HHK in der Stadtbibliothek - Teil 11
Vorlage: V/2012/10554
5.2.2 Umsetzung der Vorschläge zur Mittelreduzierung Teil 13
Vorlage: V/2012/10415
5.2.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage „Umsetzung der Vorschläge zur Mittelreduzierung Teil 13“ (Raumflugplanetarium), V/2012/10415
Vorlage: V/2012/10512
5.2.3 Änderungsantrag von CDU- und SPD-Stadträten des Kulturausschusses zur BV V/2011/10306, Unterabschnitt 4.22 Stadtbibliothek
Vorlage: V/2012/10553
5.2.4 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Vorlage „Einbringung doppischer Haushalt“

(Vorlage Nr. V/2011/10306)

Vorlage: V/2012/10594
5.3 Bebauungsplan Nr. 75.1 „Dessauer Platz, SB-Warenhaus“ - Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches
Vorlage: V/2011/10114
5.4 Bebauungsplan Nr. 75.1 „Dessauer Platz, SB-Warenhaus“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2011/10115
5.5 Erweiterung des Fördergebietes Stadtbau Ost „Nördliche Innenstadt“
Vorlage: V/2012/10391
5.6 Erweiterung des Fördergebietes zur Gebäudesicherung „Am Steintor/Medizinerviertel“ sowie Verlängerung des Förderzeitraumes für die räumlichen Schwerpunkte für die Gewährung von Sicherungsmitteln
Vorlage: V/2012/10399
5.7 Ergänzung des Baubeschlusses: Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke/Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/ HAVAG
Vorlage: V/2012/10416
5.8 Ausbau/Umgestaltung Torstraße - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: V/2011/10263
5.9 Vergabe des neuen Straßennamens Heidebeerweg
Vorlage: V/2012/10542
6 Wiedervorlage
6.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Gutachtens zum aufgabenbezogenen Finanzbedarf der Kommunen in Sachsen-Anhalt
Vorlage: V/2011/10078
7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
7.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde
Vorlage: V/2012/10603
7.2 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zum Verkauf von Liegenschaften
Vorlage: V/2012/10601
7.3 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10600
7.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines geeigneten Geländes für Freiluft-Tanzveranstaltungen
Vorlage: V/2012/10596
7.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Händeln Open
Vorlage: V/2012/10586
7.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbes-

serung der Wegebeziehung zwischen Marthaviertel und Innenstadt
Vorlage: V/2012/10585
7.7 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Verwendung von Erlösen aus einem Grundstücksverkauf für investive Maßnahmen an Schulen
Vorlage: V/2012/10476
7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Zukunft des Thalia Theaters Halle
Vorlage: V/2012/10612
7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Aufwertung der Saaleufer
Vorlage: V/2012/10617
7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2012/2013
Vorlage: V/2012/10613
7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung von Schulen und Kindertageseinrichtungen über das Förderprogramm STARK III
Vorlage: V/2012/10614
7.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Öffentlichkeitsarbeit für Leistungen des Bildungspaketes
Vorlage: V/2012/10616
7.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Nutzung von Freitischen
Vorlage: V/2012/10615
8 schriftliche Anfragen von Stadträten
8.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Kontrolle von Festsetzungen in Bebauungsplänen
Vorlage: V/2012/10592
8.2 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Verkehrssituation am Franckeplatz
Vorlage: V/2012/10604
8.3 Anfrage der CDU-Fraktion zum Durchgangsverkehr in Ammendorf
Vorlage: V/2012/10370
8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Grundschule Diemitz/Freimfelde
Vorlage: V/2012/10605
8.5 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif (Fraktion DIE LINKE.) zu Migranten/innen in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10520
8.6 Anfragen der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Erfahrungen und Erkenntnissen bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes
Vorlage: V/2012/10597
8.7 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadt-

rat Halle (Saale) zum vernetzten Arbeitsbereich Energiemanagement
Vorlage: V/2012/10599
8.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Wohnungsverkäufen der bundeseigenen ostdeutschen Immobiliengesellschaft TLG
Vorlage: V/2012/10598
8.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Baumbestand sowie zur Bilanz von Baumfällungen und Baumpflanzungen im Stadtgebiet
Vorlage: V/2012/10595
8.10 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raumes
Vorlage: V/2012/10611
8.11 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Verkehrswirkungen der Planungen der HWG im Paulusviertel
Vorlage: V/2012/10379
8.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Radwegen an Landesstraßen und Bundesstraßen im Stadtgebiet der Stadt Halle
Vorlage: V/2012/10606
8.13 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu elektronisch verstärkter Musik in der Innenstadt
Vorlage: V/2012/10607
8.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Zustand des halleschen Wasserleitungsnetzes
Vorlage: V/2012/10531
8.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu mehrsprachigen Informationsangeboten der Stadtverwaltung
Vorlage: V/2012/10525
8.16 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Einsatz von Open Source Software in der Stadtverwaltung Halle (Saale)

Vorlage: V/2012/10608
8.17 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu den Auswirkungen der Entwicklung des Logistikzentrums Großkugel auf die Hafenebene Halle GmbH
Vorlage: V/2012/10610
8.17 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu den Auswirkungen der Entwicklung des Logistikzentrums Großkugel auf die Hafenebene Halle GmbH
Vorlage: V/2012/10610
9 Mitteilungen
10 mündliche Anfragen von Stadträten
11 Anregungen
12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1 Feststellung der Tagesordnung
2 Genehmigung der Niederschrift vom 28.03.2012
3 Beschlussvorlagen
3.1 Betriebsführung Schwimmhalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße
Vorlage: V/2012/10503
4 Wiedervorlage
5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
6 schriftliche Anfragen von Stadträten
6.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur städtischen Kostenbeteiligung an Bauvorhaben der Deutschen Bahn AG
Vorlage: V/2012/10609
7 Mitteilungen
8 mündliche Anfragen von Stadträten
9 Anregungen
10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl, Vors. des Stadtrates
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Seit 20 Jahren bringen wir Qualität und Leistung zum Bauherrn ...

RÖMPLER Fenster · Türen

Unsere Erfahrung und unsere Preise werden Sie überzeugen!
04849 Bad Dübener Brückenstraße 5
Tel. 034243/31 10

Swingende Glückwünsche für Halles großen Sohn Hans-Dietrich Genscher



Beste Glück- und Genesungswünsche übermittelten Staatsministerin Cornelia Pieper und Halles OB Dagmar Szabados Hans-Dietrich Genscher anlässlich seines 85. Geburtstages. Der Jubilar konnte am 29. März aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung in der Händel-Halle teilnehmen. Gefeierte werden sollte trotzdem, ließ der „Architekt der deutschen Einheit“ in seine Heimatstadt kabela. In Grußworten erinnerten Pieper und Szabados an die politischen Leistungen Genschers. Für die Rhythmen sorgten die Musiker der Bundeswehr-Big-Band.



Ständchen für großen Hallenser: Die Big Band der Bundeswehr und Gesangssolistin Bwalya aus Sambia swingten jüngst in der Händel-Halle. Anlass: Hans-Dietrich Genschers 85. Geburtstag. Auch Staatsministerin Cornelia Pieper und OB Dagmar Szabados feierten mit. Fotos: Ralf Lehmann

Baustart für „Steintorcampus“

Auf dem Gelände der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität (MLU) in der Emil-Abderhalden-Straße/Ludwig-Wucherer-Straße haben die Arbeiten für den Bau des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums (GSWZ) der MLU begonnen. Konkret sind die Arbeiten für den Neubau der Philosophischen Fakultäten I und II (Altertumswissenschaften (teilweise), Kunstgeschichte und Archäologie Europas (teilweise), Politikwissenschaften und Japanologie, Psychologie, Philosophie und Ethnologie, Soziologie, Sprechwissenschaften) gestartet. Dafür sind jetzt rund 36 Mio. Euro freigegeben worden. Außerdem wird ein Neubau einer Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) für die Geistes- und Sozialwissenschaften mit einem Kostenvolumen in Höhe von fast 16 Mio. Euro begonnen.

Bereits im Februar begannen die Arbeiten an den zu sanierenden und unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden. Darin werden die Institute für Altertumswissenschaften, für Anglistik und Amerikanistik, für Slawistik und Sprechwissenschaften, für Orientalistik, Romanistik, Germanistik sowie das Dekanat ihr neues Zuhause finden. Die Arbeiten am GSWZ sollen 2014 abgeschlossen sein. Das Areal erhält auch einen neuen Zugang zum Steintor.

Uni-Rektor Sträter und seine Vize Foljanty-Jost werden 120

Beide wurden am gleichen Tag vor 60 Jahren geboren, beide stammen aus Nordrhein-Westfalen, beide fanden vor 20 Jahren ihre wissenschaftliche und magisterliche Heimat an der alma mater halensis. Wenn das keine guten Gründe sind, gemeinsam zu feiern. Das taten der Rektor der Martin-Luther-Universität, Prof. Udo Sträter, und seine Prorektorin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Gesine Foljanty-Jost, denn auch an ihrem „gemein-

samen“ Ehrentag in der Aula des Löwengebäudes. Der Theologe und die Japanologin und Politikwissenschaftlerin nahmen unter anderem die Glückwünsche von Halles OB entgegen. Dagmar Szabados würdigte den Einsatz Sträters, der die Universität als Motor der Stadtentwicklung positionierte und sich als brillanter „Netzwerker“ zeigt. Gesine Foljanty-Jost sicherte die Rathauschefin die Etablierung eines Reformkindergartens zu.



Frisch ins neue Lebensjahr: Der Rektor der Martin-Luther-Universität (MLU) Prof. Udo Sträter und die MLU-Prorektorin Prof. Gesine Foljanty-Jost haben am gleichen Tag Geburtstag. Und beide begannen vor 20 Jahren ihre Tätigkeiten an der alma mater halensis. Foto: Maïke Glöckner

Korrektur eines Beschlusses der 30. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 29. Februar 2012

zu 5.7 Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100, Vorlage: V/2010/08946

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bau-

abschnittes der Haupterschließungsstraße. Weiterhin beschließt der Stadtrat:

Die Querung der Haupterschließungsstraße im Zuge des Hobergweges plangleich auszubilden.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Planung unter Bezug auf das Verkehrspolitische Leitbild der Stadt Halle zur Berücksichtigung eines optimalen

Schallschutzes gemäß DIN 18005 mit folgenden zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen entsprechend Anlage 6.2 fortzuführen:

- Verlängerung der Schallschutzwand (h = 2,0 m) in Richtung Delitzscher Straße um ca. 210 m
- Verlängerung des Schallschutzwalles (h = 2,0 m) um ca. 200 m nach Norden

in Richtung Berliner Straße
· Errichtung einer Schallschutzwand (h = 1,0 bis 2,0 m) in Richtung Norden bis einschließlich Bauwerk 10 von ca. 400 m

Angestrebt wird, dass die Schallschutzmaßnahmen unter Nutzung von Synergieeffekten aus der Kombination mit Anlagen zur Solarenergiegewinnung finan-

ziert werden oder eine andere für den städtischen Haushalt neutrale Lösung gefunden wird.

Mit dem Fördermittelgeber ist die Finanzierung für die schnellstmögliche Realisierung des 4. Bauabschnittes abzustimmen. Dies kann auch beinhalten, dass Teil- oder Unterabschnitte gebildet und gefördert werden.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 17. April 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagement-Anstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2011

Vorlage: V/2012/10508

5.2. Ergänzung des Baubeschlusses: Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke/ Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/ HAVAG

Vorlage: V/2012/10416

5.3. Einbringung doppischer Haushalt 2012

Dezernat IV

Jugendamt

Vorlage: V/2011/10306

5.3.1. Untersetzung der Mittelreduzierung 7 (EB Kita)

Vorlage: V/2012/10403

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Finanzierungsvertrag Singschule mit dem Träger Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.

Vorlage: V/2011/10167

7. schriftliche Anfragen von Stadträten

8. Mitteilungen

9. mündliche Anfragen

10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift
 3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Betriebsführung Schwimmhalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße
- Vorlage: V/2012/10503
- 3.2. Konzessionsverträge zwischen der Energieversorgung Halle GmbH (EVH) und der Stadt Halle (Saale) für das Strom- und Gasnetz

Vorlage: V/2012/10571

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5. schriftliche Anfragen von Stadträten

6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim, Ausschussvors.
Egbert Geier, Bürgermeister

Darüberhinaus findet am Mittwoch, dem 18. April 2012, 17 Uhr, im Wappensaal des Stadthauses eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften zum Haushalt 2012 statt.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 19. April 2012, 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, in 06108 Halle (Saale) die 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2012
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 22.03.2012 gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Spielplatz am Preßlersberg
- Vorlage: V/2011/09966
- 5.2. Ergänzung des Baubeschlusses: Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke/ Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/ HAVAG

Vorlage: V/2012/10416

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur nachhaltigen Beschaffung von Informations- und Kommunikationstechnologie (Green IT)

Vorlage: V/2011/10012

7. schriftliche Anfragen von Stadträten

8. Mitteilungen

9. Beantwortung von mündlichen Anfragen

10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2012
 3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Vergabeentscheid: Amt 66-B-03/ 2012, Halle (Saale) - BR 067 Instandsetzung der Genzmer Brücke
- Vorlage: V/2012/10559

3.2. Vergabeentscheid: Amt 32-L-01/2012: Sozialbestattung Feuerbestattung/Erdbestattung

Vorlage: V/2012/10475

3.3. Vergabeentscheid: Amt 50-L-01/2012: Rahmenvertrag für Wohnungszüge im Stadtgebiet von Halle (Saale) für die Stadt Halle (Saale) und Jobcenter

Vorlage: V/2012/10471

3.4. Vergabeentscheid: ZGM-L-001/2012: Rahmenvereinbarung für Umzüge und Transportleistungen innerhalb der Stadtverwaltung Halle (Saale)

Vorlage: V/2012/10488

3.5. Festlegung der Förderung des Umbaus und Sanierung der Steintorschule zur Jugendherberge, Große Steinstraße 60

Vorlage: V/2011/10344

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5. schriftliche Anfragen von Stadträten

6. Mitteilungen

7. Beantwortung von mündlichen Anfragen

8. Anregungen

Johannes Krause, Ausschussvors.
Uwe Stäglin, Beigeordneter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am Freitag, dem 20. April 2012, 14 Uhr, findet der KT Wupperpfädchen Weidaweg 13, 06122 Halle (Saale) die 2. Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten 2012 statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Bericht des Betriebsleiter
 6. Beschlussvorlagen
 - 6.1. Fördervereinbarung zur Entwicklungsmaßnahme zwischen der Stadt Halle (Saale) und der SALEG in Heide-Süd
- Vorlage: V/2012/10561

7. Anträge von Fraktionen und Stadträten

8. schriftliche Anfragen von Stadträten

9. Mitteilungen

10. Beantwortung von mündlichen Anfragen

11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen

7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 24. April 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.03.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)

Vorlage: V/2011/10050

4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: V/2011/10050

Vorlage: V/2011/10050

4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: V/2011/10050

Vorlage: V/2012/10582

4.1.2. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale) (Vorlage: V/2011/10050)

Vorlage: V/2012/10581

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Öldialyse bei städt. Fahrzeugen

Vorlage: V/2012/10419

6. schriftliche Anfragen von Stadträten

7. Mitteilungen

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 27.03.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder, Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann, Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Dienstag, dem 24. April, 16.30 Uhr, findet im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, Druckerei, 1. Etage, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Vorstellung des Feinkonzeptes für die Dauerausstellung zur Halleschen Stadtgeschichte im Stadtmuseum Halle (Saale) durch die Kuratorin Frau Feldmann
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Stadträten
5. Mitteilungen
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen
7. Anregungen

Dr. Annegret Bergner, Ausschussvors.
Tobias Kogge, Beigeordneter

Die Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 12. April 2012 ist ausgefallen.

Anzeigen

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K.KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14 ☎ 52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

SIKA IMMOBILIEN
kompetent & zuverlässig
sympathisch & erfolgreich
keine Verkäuferkosten
gute Referenzen & Kunden
Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Wahl des/der Oberbürgermeisters/in der Stadt Halle (Saale)

Stellenausschreibung Direktwahl Oberbürgermeister/in der Stadt Halle (Saale)

Mit ihrer 1200jährigen Geschichte und ca. 230 000 Einwohnern ist Halle (Saale) eine der ältesten Städte und die größte Kommune des Landes Sachsen-Anhalt. Sie besitzt eine hervorragende Forschungs- und Bildungslandschaft, die maßgeblich durch die 500 Jahre alte Martin-Luther-Universität, durch die renommierte Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein sowie durch zahlreiche weitere Bildungseinrichtungen bestimmt ist. Die Händelstadt Halle verfügt über ein ungewöhnlich lebendiges und reiches kulturelles Leben, ist Sitz der ältesten naturwissenschaftlichen Akademie der Welt, der Leopoldina, der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Franckeschen Stiftungen und der Kulturstiftung des Bundes.

Die Region Halle zeichnet sich aus durch zahlreiche Großunternehmen der Chemie, die Nähe zum expandierenden Flughafen Leipzig/Halle mit dem Logistik-Drehkreuz der DHL, eine mittelständische strukturierte Wirtschaft, den hochmodernen Wissenschafts- und Innovationspark Weinberg campus, ein umfassendes Dienstleistungsangebot und ein qualifiziertes Arbeitskräftepotenzial. Halle verfügt über ein sehr familienfreundliches Betreuungsangebot und eine breite Angebotspalette im Breiten- und Spitzensport. Für die Stadt stellen sich unter anderem die Aufgaben der weiteren Entwicklung einer innovativen Wirtschaftsstruktur, der Fortführung der Verwaltungsreform und der Bewahrung und Wiederherstellung des an Baudenkmalen reichen Stadtbildes. Die Lösung der aktuellen Haushaltsprobleme und die weitere erfolgreiche Umsetzung des Stadtbau- und der Stadtplanung sowie die damit verbundene Wohnumfeldverbesserung stellen die Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Stadt dar.

Stellenausschreibung für die Direktwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale).

1. In der Stadt Halle (Saale) ist die hauptamtliche Stelle der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters im Wege der Direktwahl zu besetzen.

Die hauptamtliche Stelle ist gemäß Besoldungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 08.02.2011, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 06.10.2011 (GVBl. LSA S. 680) in Verbindung mit der Kommunalbesoldungsverordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 07.03.2002, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.02.2011 (GVBl. LSA S. 68, 126) in die Besoldungsgruppe B 8 eingestuft. Frühestmöglicher Beginn der Amtszeit ist der **01.12.2012**. Die Amtszeit beträgt sieben Jahre.

Wählbar sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Hauptamtliche Bürgermeister müssen am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und dürfen am Wahltag das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht wählbar ist, für wen die Hinderungsgründe nach § 59 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt zutreffen.

Die Bewerberin/der Bewerber muss neben den genannten rechtlichen Voraussetzungen die Gewähr bieten, dass sie/er jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat.

Die Bewerbung für das Amt hat schriftlich innerhalb der Einreichungsfrist an die Stadt Halle (Saale), Gemeindevorstand, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu erfolgen und muss folgende Angaben enthalten: **Familiennamen, Vorname, Beruf, Tag der Geburt, Anschrift der Hauptwohnung, Ihr ist eine Bescheinigung der Wählbarkeit der Wohnsitzgemeinde beizufügen.**

Die Bewerbung muss von mindestens 100 Wahlberechtigten der Stadt Halle (Saale) persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein (§ 59 Abs. 1 Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt). Entsprechende Formblätter sind beim Wahlamt der Stadt Halle (Saale) anzufordern. Die Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterschriften entfällt für Bewerberinnen und Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, die die Bedingungen des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt erfüllt (im Stadtrat der Stadt Halle (Saale), im Landtag von Sachsen-Anhalt oder im Deutschen Bundestag auf Grund eigener Wahlvorschläge vertretene Parteien oder Wählergruppen), sofern für die Bewerberin/den Bewerber eine Unterstützungserklärung in einem Verfahren nach § 24 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt abgegeben wurde. Bewerber sich Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zur Oberbürgermeisterwahl, so haben sie mit der Bewerbung um das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters gegenüber der Gemeinde eine Erklärung abzugeben, dass sie nach den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit

zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Die Einreichungsfrist beginnt am **17.04.2012**, dem Tag nach der Stellenausschreibung. Das Ende derselben wird bestimmt auf Montag, **21.05.2012, 18.00 Uhr**. Die Bewerbung kann nur innerhalb dieser Frist zurückgenommen werden. Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am **30.05.2012** über die Zulässigkeit der Bewerbungen gem. § 59 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

2. Die Wahl findet am **17.06.2012** statt, eine eventuelle Stichwahl am **01.07.2012**.

Nähere Auskünfte über die Form der Wahlbewerbung erteilt das Wahlamt im Amt für Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2214600 oder 0345 2214605, Fax: 0345 2214617, E-Mail: wahlamt@halle.de

Halle (Saale), 16.04.2012

Dagmar Szabados,
Oberbürgermeisterin

Bildung eines Wahlausschusses

Gemäß § 4 (4) der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit die Zusammensetzung des Wahlausschusses bekannt: **Vorsitzender:** Eberhard Doege, **Stellvertreterin:** Rita Lachky, **Beisitzer/in:** Beate Zeising (CDU), Marcel Muschter (SPD), Thomas Hoffmann (FDP), Ferdinand Lorenz (DIE LINKE), Martin Grimm (GRÜNE), Wolfgang Matschke (MitBürger), **stellvertretende Beisitzer/in-**

nen: Ellen Kohl (CDU), Vera Thomas (SPD), Bärbel Dreyer (FDP), Marion Krischok (DIE LINKE), Marko Rupsch (GRÜNE), Thomas Schult (MitBürger). **Rechtsgrundlage:** Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA S. 338, 435), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.02.2009 (GVBl. LSA S. 54)

Eberhard Doege
Gemeindevorstand

Vorstellung der Bewerber

Gemäß § 60 (2) der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt gibt die Stadt Halle (Saale) den zur Wahl des/der Oberbürgermeisters/in zugelassenen Bewerbern die Möglichkeit, sich am Dienstag, dem **05. Juni 2012**, um 17 Uhr, im neuen theater, Große

Ulrichstraße 51, den Bürgern der Stadt Halle (Saale) vorzustellen.

Interessierte Bürger sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Der Gemeindevorstand gibt bekannt, dass gemäß § 59 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt, in Verbindung mit § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt folgende Parteien und Wählergruppen vom Unterschriftenquorum

freibreit sind: CDU, DIE LINKE, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBürger für Halle, Wählergemeinschaft Graue/Volkssolidarität, NEUES FORUM, NPD.

Eberhard Doege
Gemeindevorstand

Wärmeversorgung unterbrochen

Aufgrund routinemäßiger Instandhaltungsarbeiten im Bereich der Fernwärmetrasse 16 kommt es zu einer Unterbrechung der Fernwärmeversorgung im südöstlichen Halle-Neustadt. Vom Mittwoch, dem **25. April, 8 Uhr bis zum Donnerstag, dem 26. April, voraussichtlich 18 Uhr** wird die Versorgung eingeschränkt. Betroffen sind 216 Hausanschlussstationen und rund 2500 Haushalte. Mehr: www.stadtwerke-halle.de.

Ordnungsamt zum Teil geschlossen

Die Ordnungsamtsbereiche mit Sitz Am Stadion 5 in Halle-Neustadt bleiben am Montag, dem **30. April 2012** geschlossen. Betroffen sind die Untere Jagd- und Fischereibehörde, der Bereich Allgemeine Ordnungsangelegenheiten und Gewerbe und die Untere Verkehrsbehörde. Die Leitstelle des Ordnungsamtes Tel.: 221 1345 ist besetzt.

Ordnungsamt

Grünschnitt: Abgabe auch am Wochenende

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet bis Oktober gesonderte Öffnungszeiten für die Abgabe von Grünschnitt in der Äuß. Hordorfer Str. an: Sa. von 7 bis 21 Uhr und So. von 9 bis 17 Uhr.

Vietnamesische Führungskräfte zu Gast

Eine Gruppe hochrangiger vietnamesischer Gäste besuchte vor wenigen Tagen das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft (EBG) gGmbH. Zu den Besuchsteilnehmern gehörten ein Vertreter des Volkskomitees der Stadt Hanoi, der Stellvertretende Direktor des Finanzamtes Hanoi sowie der Direktor und leitende Führungskräfte des Hanoi Industrial Vocational College (HIVC). Mit dem HIVC pflegt das EBG eine zweijährige Zusammenarbeit, die nun mit der Fortbildung von Lehrkräf-

ten im Bereich CNC-Drehen und Fräsen im Juni 2012, fortgesetzt wird.

Ziel des Besuchs war es, die Ausbildungsstätten des EBG u.a. in Halle in den Bereichen Metall, Mechatronik und Chemie sowie Partnerunternehmen kennenzulernen. In Halle wurden neben der Fachschule für nichtmedizinische Heilberufe des EBG die Bildungszentren für Metall, Mechatronik sowie für Chemie besucht. Ein Empfang im Rathaus rundete den Besuch in der Saalestadt ab.



Eine Delegation von Vertretern der Hanoier Verwaltungsspitze und Bildungsexperten informierten sich jüngst im halleschen Rathaus und in Bildungseinrichtungen. Foto: privat

Saline-Freibad bekommt Kur

Mit einem Spatenstich durch OB Szabados begannen jetzt Modernisierungsarbeiten im Freibad Saline. Die Bäder Halle GmbH investiert rund eine Million Euro in die Sanierung von Funktionsgebäuden und die Wassertechnik. Bauabschluss: Ende Mai.

Förderverein hilft Bibliotheken

Der Förderverein der Freunde der Stadtbibliothek hat im Wert von 5000 Euro Bücherwagen für die Stadtbibliothek fertigen lassen. Die Stadtbibliothek West in Neustadt erhielt zwei große, neue Sitzsäcke für ihren Bereich der Kinderbibliothek.

Öffentliche Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Ordnungsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt **Verwaltungsvollzugsbeamten/Vollzugsbeamtin**.

Ihre Aufgaben sind: die eigenständige Entscheidung und Durchsetzung von Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr. Dazu gehören: Einleitung von Maßnahmen zum Vollzug von Verordnungen und städtischen Satzungen, zur offenen Drogenszene, gegen das aggressive Betteln und gegen die Obdachlosen- und Trinkerzone sowie der Überwachung illegaler Bordellbetriebe, in Bezug auf Ausländerangelegenheiten sind Sie verantwortlich für Aufnahmestimmungen, Identitätsfeststellungen und für die Durchsetzung und Überwachung von Auflagen und vorläufigen Anordnungen, bei

städtischen und privaten Veranstaltungen setzen Sie ggf. Untersagungsverfügungen durch oder überwachen und kontrollieren Veranstaltungen, bei besonderen Lagen unterstützen Sie den Katastrophenschutz, die Bekämpfung des Alltagslärms, Überwachung der Landfahrer und die Gewerbeüberwachung. Ihre Aufgabe ist hierbei die Feststellung des Verursachers und die Einleitung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen, das aussprechen vor Ort von mündlichen Verwarnungen bzw. die Anordnung eines Verwarnungsgeldes, Unterstützung von präventiven Maßnahmen durch regelmäßige Streifengänge auch in Zusammenarbeit mit der Polizei oder anderen Behörden, Vollzug von Verwaltungsakten beispielsweise bei der Zwangstilllegung von Fahrzeugen, der Führerscheinbeschlagnahme und

der Zuführung von Schülern bei Schulpflichtverletzungen, Unterbringung von psychisch Kranken, Mitwirkung bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und bei häuslicher Gewalt. Sie werden als Vollzugshilfe von anderen Ämtern oder Behörden bei der Anwendung unmittelbaren Zwangs eingesetzt und unterstützen bei Maßnahmen der Verkehrsüberwachung die Politessen bei schwerwiegenden Verstößen, Ansprechpartner für jeden Bürger vor Ort und Erstellen der Einsatzberichte.

Wir suchen Persönlichkeiten mit: einem Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r oder einem abgeschlossenem Beschäftigtenlehrgang I oder einer abgeschlossenen 3jährigen Berufsausbildung, Kenntnissen oder bereits Erfahrungen im allgemeinen und besonderen

Verwaltungsrecht, speziell auch im Ordnungs- und Ordnungswidrigkeitenrecht, einem hohen Durchsetzungsvermögen, die engagiert arbeitet und flexibel einsetzbar ist, einer sehr hohen Teamfähigkeit und einem stets höflichen, korrekten und sachlichen Auftreten gegenüber Bürgern und deren Anliegen, selbstverständlich für Sie sollte der Einsatz im Schichtdienst, Einsätze bei besonderen Anlässen und Schwerpunkten auch an Sonn- und Feiertagen und in der Nacht sein, das Tragen von Dienstkleidung ist ebenso erforderlich wie der Besitz des PKW-Führerscheins und die Bereitschaft zum Führen eines Dienst-PKW, der Bereitschaft zur Qualifizierung, mit gesundheitlicher Eignung und Fitness.

Wir bieten Ihnen eine für 2 Jahre befristete Beschäftigung mit einer wöchentlichen Ar-

beitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Lutz Müller im Ordnungsamt unter Tel.: 221 1400 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Stephanie Esseber im Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, Markt 1, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 9. März 2012 unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Hartmut Ribbeck

im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Herr Ribbeck war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2011 im Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement zuletzt als Hausmeister tätig. Während seiner 21-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle hat Herr Ribbeck die ihm übertragenen Aufgaben stets pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines zuverlässigen und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt. Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Bernd Bielecke
Betriebsleiter

Gabriele Kobzick
Vors. d. Personalrates EB ZGM

Stadt Halle (Saale)

Es wird laut beim Motoballclub

Der 1. Motoballclub 70 / 90 Halle e. V. tritt am Sonntag, dem **22. April**, gegen die Mannschaft aus Leverkusen an. Das Duell im Motoball findet im Stadion Halle - Neustadt, Platz IV, Nietlebener Straße 14, 06126 Halle (Saale) zwischen 15 und 18 Uhr statt. In dieser Zeit kann es zu Lärmbelästigungen kommen.

Jetzt anmelden zum Existenzgründerkurs

Das Dienstleistungszentrum Wirtschaft der Stadt Halle bietet vom **24. bis 26. April** wieder ein dreitägiges Seminar für Existenzgründer an. Es findet im Technologie- und Gründerzentrum 1, Weinbergweg 23, jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. Mehr Infos und Anmeldung unter Telefon.: 0345/221 40 67.

Behinderungen wegen Brückenarbeiten

Die Brücke, die die Bundesstraße 6 über die Carl-Robert-Straße führt, wird ab dem heutigen Montag, dem **16. April**, bis zum **27. August** in einem ersten Bauabschnitt saniert. Der Abschluss des zweiten Bauabschnitts ist für den **21. Juni 2013** geplant. Es ist mit Behinderungen zu rechnen. Eine Ampelanlage ist geschaltet.

Willy-Brandt-Straße beschlossen

Auf der 31. Tagung des Stadtrates am 28.03.2012 wurde die Umbenennung der Philipp-Müller-Straße in Willy-Brandt-Straße im Oktober 2012 anlässlich seines 20. Todestages beschlossen. Der zugehörige Kartenausschnitt kann im Technischen Rathaus, im Stadtvermessungsamt, Hansering 15, eingesehen werden. **Stadtvermessungsamt**

Fotografien von Hensling im Ratshof

„Halle – Stadt am Fluss, Halle – Stadt der Wissenschaften“ heißt die Fotoausstellung, die ab sofort im ersten Obergeschoss des Rathshofes zu sehen ist. Autorin der Schau ist Gudrun Hensling, die von 1994 bis 2002 Halles Stadtphotografin war. Im Mittelpunkt der Exposition stehen Stadtlandschaften und die Entwicklung Halles nach der Wende.

Schau zu Halles Stadtbaurat Jost

Anlässlich des 100. Jahrestages des Dienstleistungsantritts (1912) des einstigen halleschen Stadtbaurates Wilhelm Jost zeigt das Stadtarchiv in der Rathausstraße 1 einen Querschnitt seines Werkes anhand beispielhafter Bauten, deren Planung und Entstehung. Zu sehen sind u.a. Entwürfe, Bauzeichnungen, Modelle und Bildmaterial. Ebenfalls Teil der Ausstellung sind Wilhelm Josts Schriften. Darin entwirft er Visionen über eine moderne, lebenswerte Stadt, an deren Verwirklichung er in seiner 27-jährigen Amtszeit gearbeitet hat. Die Ausstellung kann zu den Geschäftszeiten des Stadtarchivs, Montag 10 bis 15 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 10 bis 18 Uhr, bis zum **30. November** besucht werden.

Fundstücke mit (Stadt-) Geschichte(n) gesucht

Und: Expertenwissen rund um regionale Immobilien am 21. und 22. April im Stadtarchiv

Auf dem 5. Halleschen Immobilienfrühling, der am Wochenende, dem **21. und 22. April**, 10 bis 18 Uhr, im Stadtarchiv, Rathausstraße 1, stattfindet, präsentiert nicht nur eine Vielzahl von regionalen Immobilienmaklern und -verwaltern, Bauträgern und Projektentwicklern ihre Offerten. Gleichzeitig ruft das Stadtarchiv die Halleserinnen und Halleser zur Mitarbeit auf. **Gesucht werden persönliche Gegenstände, die einen Bezug zu Halle haben und die ein Stück Stadt- und Lebensgeschichte in sich tragen.** „Wenn Sie sich vorstellen können, diese dem Stadtmuse-

um für die neue interaktive Dauerausstellung zu überlassen, dann besuchen Sie uns und stellen Sie uns diese während der Veranstaltungszeiten vor. Schreiben oder erzählen Sie uns dazu die damit verbundene Geschichte“, erläutert der Chef des Stadtarchivs, Ralf Jacob. Gesucht werden persönliche Dinge, die z.B. Anhaltspunkte zur Siedlungsgeschichte geben, oder Gebrauchsgegenstände „Made in Halle“, die überregionale Bedeutung erlangten. Zum Thema „Halle und die Welt“ können Exponate beitragen, die belegen, in welcher Art Halle im Austausch mit der Welt stand. Wei-

terhin sind Geschichten und Erinnerungen zur „Stadt als Gemeinschaft“ von Interesse. Dabei geht es um Erinnerungsstücke zu Gruppen, Vereinen und Vereinigungen, die wirtschaftlichen, religiösen, politischen und kulturellen Einfluss auf die Stadtgesellschaft ausübten. Außerdem wird aufgerufen, Nachweise und Anekdoten zum Selbst- und Fremdbild der Stadt zur Verfügung zu stellen, Materialien zu Sehenswürdigkeiten und Stadtansichten. Ansprechpartner stehen zur Verfügung, um die Exponate anzusehen und zu registrieren. Die schönsten Geschichten werden prämiert.

Der Planungsausschuss des Stadtrates hat am vergangenen Dienstag den Weg für die Aufwertung des Spielplatzes Preßlersberg freigemacht. Rund 276 000 Euro sollen in das Areal investiert werden. Stimmt der Stadtrat zu, kann Anfang September mit dem Bau begonnen werden. Am 2. April hatte der Beigeordnete für Planen und Bauen, Uwe Stäglin, interessierte Halleserinnen und Halleser zu einer Informationsveranstaltung in das

Stadthaus eingeladen und über den Planungsstand berichtet. Im Zuge der Veranstaltung wurden weitere Hinweise und Anregungen der Anwohner aufgenommen. Auch die Parkplatz- und Verkehrsproblematik sowie die Ausstattung der Spielfläche werden entsprechend überprüft. Die Ergebnisse der überarbeiteten Planung werden auf der Internetseite der Stadt Halle, www.halle.de, und im Amtsblatt der Stadt veröffentlicht.

Spielplatz kommt

Am Preßlersberg wird sich was tun

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)
57 57 57
www.schadenzentrum.de

Rößler HAUSGERÄTESERVICE
Service für Hausgeräte aller Hersteller

Reparaturen, Verkauf, Austausch von Küchengeräten
Einbau der Geräte mit Anpassen der Möbelfarbe

Telefon: 03 48 02 75 11 10
Internet: www.roessler-hausgeraete.de
E-Mail: info@roessler-hausgeraete.de

Bestattungen Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

ivd Hausverkauf - Wertermittlung Hausverwaltung
III IVD Experten vor Ort III
Tel. 0341 - 60 19 495 www.ivd-mitte-ost.net

Container 1-40m³ entsorgen-beräumen-liefern

034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

REMONDIS®
Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Störcherstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

ivd 5. Hallescher Immobilien FRÜHLING
21. April & 22. April

im **Stadtarchiv Halle Rathausstraße 1**

10-18 Uhr | Eintritt frei

Expertentipps, Angebote und Beratung rund um die Immobilie
www.ivd-immobilienfruehling.de

ALLES
MÖGLICHE KOSTENLOS INSERIEREN.

BESUCHEN SIE UNS AUF DEM 5. HALLESCHER IMMOBILIEN FRÜHLING VOM 21. BIS 22. APRIL.

kalaydo.de

Olaf Hartung
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung:

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

• Parkett- und Bodenbelagsarbeiten
• Neuverlegung und Renovierung
• Designbeläge • Innenausbau

Inwendener Str. 12
06188 Landsberg OT Oppin
Tel.: 034604 - 24861
Mobil: 0170 - 7788380

PaDeWal
Parkett - Decke - Wand

GELD-ANLAGE OHNE ZINSABSCHLAG

Der **VERANDA-Wohn-Wintergarten**, z. B. 4 x 3 m
jetzt ab **9.895,- €**

Wintergärten und Terrassen-überdachungen ab Werk

Steffen Meersteiner
VWW Veranda GmbH
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373
info@steffen-meersteiner.de
www.veranda-wintergarten.de

Zweites Standbein für Steuerfachleute
Tel. 0345/6 82 06 89

REISE UND ERHOLUNG

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a
Telefon: 03 82 93 / 6 06-40; Fax: -44

29. 04. – 06. 05. Ü/HP 2 Personen 500,- €
06. 05. – 13. 05. Ü/HP 2 Personen 600,- €
13. 05. – 20. 05. Ü/HP 2 Personen 600,- €

Pfingsten:
20. 05. – 28. 05. Ü/HP 2 Personen 600,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Stausee Leibis ***
4 ÜHP, 159,- € p.P.
6 ÜHP, 209,- € p.P.
+ Ferienhäuser!
Tel. 0 36 701/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELLA z.B.
3x HP 118 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella - 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 - Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. www.hotel-mosella.de

Seit 20 Jahren bringen wir Qualität und Leistung zum Bauherrn ...

RÖMPLER Fenster · Türen

Unsere Erfahrung und unsere Preise werden Sie überzeugen!
04849 Bad Dübene - Brückenstraße 5
Tel. 0342 43/31 10

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt

Telefon 03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
Der Gemeindefriedhofrat der evang. Kirchengemeinde Wörlitz-Böllberg hat für die **Friedhöfe in Wörlitz und Böllberg eine veränderte Friedhofssatzung** (am 07.12.2011) und eine **veränderte Friedhofsgebührensatzung** (am 01.02.2012) beschlossen.

Das Kreiskirchenamt Halle-Saalkreis hat am 26.03.2012 die kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die Friedhofssatzung sowie die Friedhofsgebührensatzung sind im Internet unter www.kirchengemeinde-woerlitz-boellberg.de veröffentlicht oder sie können im Gemeindebüro, Richard-Schatz-Str. 30, 06128 Halle (Saale), zu den Öffnungszeiten, mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr und freitags 9.00 – 11.00 Uhr eingesehen werden.

gez. Lehner Pfarrer

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA - WOHNUNGSGESellschaft MBH

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:	EG rechts	3-RWE	65,27 m²
Carl-Schurz-Str. 3	DG links	2-RWE	45,00 m²
Großbeerstr. 9	II. OG rechts	3-RWE	56,74 m²
Turmstr. 43	DG links	1-RWE	30,50 m²
Klepziger Str. 7	Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de		

Bezahlbare solide Wohnung in Halle:
3-Raum-Whg., vollsaniert, 56 m², ca. 374,- € WM
Ansprechpartner vor Ort – Tel. 0345 / 6 85 81 15 – www.depolt.de
Depolt Immobilien GmbH & Co. KG